

Aus dem Gemeinderat

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 27.05.2020

Bericht des Bürgermeisters zur Corona-Pandemie aus Sicht der Gemeinde Westhausen

Zum Beginn der ersten Gemeinderatssitzung nach drei Monaten Corona-Zwangspause berichtete Bürgermeister Markus Knoblauch dem Gremium über die vergangenen Monate und die aktuelle Situation aus Sicht der Gemeinde im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die Lage sei weiterhin sehr dynamisch und täglich würden sich die geltenden Regelungen sowie Corona-Verordnungen ändern. Die Krisenbewältigung stelle die gesamte Gemeindeverwaltung vor große Herausforderungen, da auch das Alltagsgeschäft und die zahlreichen laufenden Projekte selbstverständlich weiterlaufen müssen.

Weiter führte er aus, dass die Kinderbetreuung im Rahmen der 50%-Belegungs-Vorgabe des Landes dank des großen Engagements aller Erzieherinnen so organisiert werden konnte, dass neben den täglichen Notbetreuungen alle Kinder jeden zweiten Tag in die Kindertagesstätten kommen können. Laut Landesregierung sollen die Kitas Ende Juni wieder ganz öffnen dürfen, was sowohl für die Eltern als auch für die Kinder sehr wichtig wäre.

In Sachen Infektionszahlen in der Gemeinde Westhausen informierte der Bürgermeister, dass sich seit Anfang März insgesamt 27 Personen mit dem Coronavirus infiziert haben. Zusätzlich gab es rund 100 Kontaktpersonen, die häuslich isoliert wurden. Glücklicherweise waren bei den Betroffenen nach dem Kenntnisstand der Gemeindeverwaltung keine sehr schweren Krankheitsverläufe zu verzeichnen. Am Tag der Gemeinderatssitzung war noch eine Person in der Gemeinde Westhausen infiziert. Zum Stand des Amtsblatt-Redaktionsschlusses gab es in unserer Gemeinde keine infizierten Personen mehr. Wir hoffen, dass sich die Gesamtsituation weiterhin so gut entwickelt und somit der Weg zurück in die gewohnte Normalität immer mehr möglich wird.

Abschließend berichtete Bürgermeister Knoblauch, dass sowohl der Bund, das Land, die Landkreise als auch die Kommunen immense Steuerausfälle und hohe coronabedingte Ausgaben zu verzeichnen hätten. Auch die Gemeinde Westhausen hat die Krise hart getroffen: Stand heute fehlen unserer Gemeinde allein in 2020 Einnahmen aus Gewerbe, Umsatz- und Einkommenssteuer in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro. Die Gemeinde habe aber auf Grund der geringen Verschuldung von nur 250 Euro pro Kopf eine solide Basis, um gut durch die Krise zu kommen. Der Gemeinderat werde sich in den kommenden Monaten intensiv mit dem Haushalt 2020 und auch der Folgejahre beschäftigen, um zu entscheiden, welche Projekte umgesetzt werden können bzw. geschoben oder gar gestrichen werden müssen. In Sachen Finanzen heiße es mehr denn je „auf Sicht“ zu fahren, so der Bürgermeister.

Baugesuche

Zu folgendem Baugesuch erteilte der Gemeinderat einstimmig das erforderliche Einvernehmen:

- a) Flst. 41, Gemarkung Westhausen, Dalkinger Straße 33
* Bestehendes Wohnhaus, gepl. Nutzungsänderung/Umbau + Balkonanbau

Erneuerung der Polymerstation Kläranlage Westhausen

Ortsbaumeister Dieter Bühler erklärte, dass für die Kläranlage Westhausen eine neue Polymerstation zur Entwässerung des Klärschlammes erforderlich sei. Der anfallende Klärschlamm kann erst nach entsprechender Trocknung von der GOA entsorgt werden.

Die bisherige Anlage aus dem Baujahr 1996 ist altersbedingt abgeschrieben und weist teilweise mangels verfügbaren Ersatzteilen irreparable Defekte auf.

Der Gemeinderat beschloss deshalb einstimmig, eine neue Polymerstation zur Entwässerung des Klärschlammes von der Firma Nova Umwelttechnik zur Angebotssumme von 20.441,58 Euro zu beschaffen.

Baugebiet „Rinnenbach – 1. Erweiterung“ in Lippach

Stellvertretender Kämmerer Patrick Müller führte aus, dass die drei Straßen im erweiterten Baugebiet „Rinnenbach“ in Lippach zu einer Abrechnungseinheit zusammengefasst werden sollen. Ebenfalls solle hierfür ein Erschließungsabschnitt gebildet werden.

Der Gemeinderat beschloss dies wie vorgeschlagen umzusetzen und legte den Erschließungsbeitrag entsprechend der vorgelegten Kalkulation für das neue Baugebiet auf 32,21 Euro fest.

Gemeinsamer Gutachterausschuss mit der Stadt Bopfingen und weiteren Kommunen

Hauptamtsleiterin Theresa Ziegler führte aus, dass es bekanntlich ab dem 01.07.2020 einen gemeinsamen Gutachterausschuss mit der Stadt Bopfingen und weiteren Kommunen geben wird.

Für die Gemeinde Westhausen wurden nun Herr Benno Müller aus Westhausen und Herr Nikolaus Müller aus Pfahlheim (er fertigte bisher die Gutachten des Gutachterausschusses der Gemeinde Westhausen an) vom Gemeinderat einstimmig als Vertreter in den gemeinsamen Gutachter der Stadt Bopfingen gewählt.

Vorberatung der Sitzung des GVWV Kapfenburg

Der Gemeinderat beschloss folgende Ermächtigungen für die Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungs- und Wasserversorgungsverbands Kapfenburg zur Beschlussfassung:

- Feststellung der Jahresrechnung und des Jahresabschlusses 2018
- Verabschiedung der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans und des Wirtschaftsplans 2020
- Erneuerung der Hydraulik im Wasserwerk Westhausen und weiteren Verbandsleitungen (Ausschreibung und Vergabeermächtigung).

Die endgültigen Beschlüsse wurden zwischenzeitlich in der Verbandsversammlung des GVWV Kapfenburg am Freitag, 29.05.2020 gefasst.

Annahme von Spenden

Bürgermeister Markus Knoblauch konnte in der Gemeinderatsitzung die erfreuliche Mitteilung machen, dass von der Raiffeisenbank aus Westhausen eine Spende in Höhe von 2.000 € für die Beschaffung von Mund- und Nasenschutzmasken für die Propsteischule eingegangen sei. Die Schutzmasken können der Schulgemeinschaft somit kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem sei eine Spende in Höhe von 100 € von einem „Goldenen Hochzeitspaar“, das nicht genannt werden möchte, an die Kinderkrippe „Am Rinnenberg“ eingegangen.

Bürgermeister Knoblauch dankte den Spendern ganz herzlich. Der Gemeinderat stimmte, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, der Annahme der Spenden einstimmig zu.